

Kreisrundbrief Oktober 2010

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

So langsam lässt die Anspannung der letzten Wochen nach. Viele von uns haben seit Monaten unter Hochdruck Wahlkampf gemacht. Und bei aller Bescheidenheit möchte ich doch sagen, dass es ein sehr guter Wahlkampf war. Das war eine tolle Teamleistung und eine noch größere Leistung von Tom Keyßner. Mit 26,32% hat er ein sehr gutes Ergebnis erzielt und dennoch die Stichwahl nicht erreicht. Es ist vieles denkwürdig und diskussionswürdig an dieser Wahl.

Gemeinsam wollen wir auf der nächsten Kreisversammlung Wahlachse betreiben und das Ergebnis auswerten. Ich lade euch alle ganz herzlich ein zur nächsten **Kreisversammlung am Mittwoch den 23.10. in der Wildgans**. Beginn ist um 20 Uhr. Bitte beachtet die Terminänderung.

Nachdem nun in der letzten Monaten die Kommunalpolitik im Mittelpunkt des Interesses stand, haben wir jetzt wieder Kapazitäten frei, um über den Landshuter Tellerrand zu schauen. So können wir uns auch in die parteiinterne Diskussion „Mein Bayern“ einmischen, die vom Landsvorstand nach der letzten Bundestagswahl angestoßen wurde. Wie soll Bayern im Jahre 2020 aussehen und welche Weichen muss die Politik dafür stellen? Im Frühjahr war der erste Kongress zu Thema Wachstum, dessen Ergebnisse in den Leitantrag des Landsvorstandes „Wachstum - besser ist mehr“ einfließen. Dieser Leitantrag wird auf der Landesdelegiertenkonferenz am 23./24. Oktober zur Diskussion stehen.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist der Kommissionsbericht zum Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften. Zu diesem Bericht liegen verschiedene Anträge zur Entflechtung von Staat und Kirche und zur Neudefinition des Verhältnisses von Staat und Religionsgemeinschaften vor, zu denen dann auch die muslimischen Gemeinschaften zählen. Angesichts der erregten Integrationsdebatte und der zunehmenden Ausländer/Islamfeindlichkeit in Deutschland ein wichtiges und schwieriges Thema. Auch bei uns Grünen gibt es unterschiedliche Haltungen zu religiösen Symbolen, vor allem zum Kopftuch strenggläubiger muslimischer Lehrerinnen. Weder Kommission noch Landesverband beziehen in dieser Frage eindeutige Stellung, sondern fordern zur Diskussion auf und das wollen wir auf der Kreisversammlung tun.

Auf der Landesdelegiertenkonferenz wird sich Sigi Hagl um einen Sitz im Parteirat bewerben. Ich denke, dass diese Kandidatur ungeteilte Zustimmung im Kreisverband findet.

Zum Schluss möchte ich noch an die Mahnwachen am AKW Isar I erinnern. Jeden Montag um 18.Uhr. Treffpunkt ist das Rathaus in Niederaichbach.

Die nächste Protestaktion in Landshut ist dann am 23.10. um 13 Uhr

Count-Down für Isar I – Kundgebung am 23.10. in Landshut

Nach der erfolgreichen Menschenkette am 9. Oktober in München wird der Widerstand gegen die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken immer stärker. Gerade in der Region um Landshut wächst der Protest kontinuierlich. Er richtet sich vor allem gegen den Altkern Isar I. Das Bündnis für Atomausstieg (BüfA) aus Landshut ruft für den 23.10.2010 um 13:00 Uhr zur Kundgebung vor dem Rathaus in der Landshuter Altstadt auf. Unter dem Motto: „Count-Down für Isar I“, fordern die Veranstalter die Abschaltung dieses Reaktors spätestens zum Juni 2011, wie im Atomausstiegsgesetz vereinbart. Die Kundgebung ist der Auftakt zu insgesamt 9

ähnlichen Veranstaltungen, die jeweils einmal im Monat stattfinden werden. Jede Veranstaltung dauert etwa eine Stunde. Neben verschiedenen Redebeiträgen wird es auch immer ein musikalisches Rahmenprogramm geben. Am 23.10. reden Florian Pronold MdB und Vorsitzender der bayerischen SPD, sowie Dr. Thomas Keyßner, 2. Bürgermeister von Landshut. Roman Hofbauer und die „Münchener Ruhestörung“ sorgen für Musik und Armin Reiseck vom BüfA singt „Wir sind doch nicht blöd.“ Zum Schluss gibt es ein gellendes Pfeifkonzert „Abpiff für Isar I“. Wie bei den Mahnwachen hoffen die Veranstalter, dass jedes Mal mehr Teilnehmer kommen. Die weiteren Termine sind: 20.11. und 18.12.2010, sowie 22.1., 19.2., 19.3., 16.4., 14.5., 11.6. 2011. Immer um 13 Uhr vor dem Rathaus in Landshut.

Mit grünen Grüßen,

Hedwig Borgmann,

Elisabeth Strasser, Irmis Dassler, Raziye Sarioglu, Markus Scheuermann, Richard Wimmer